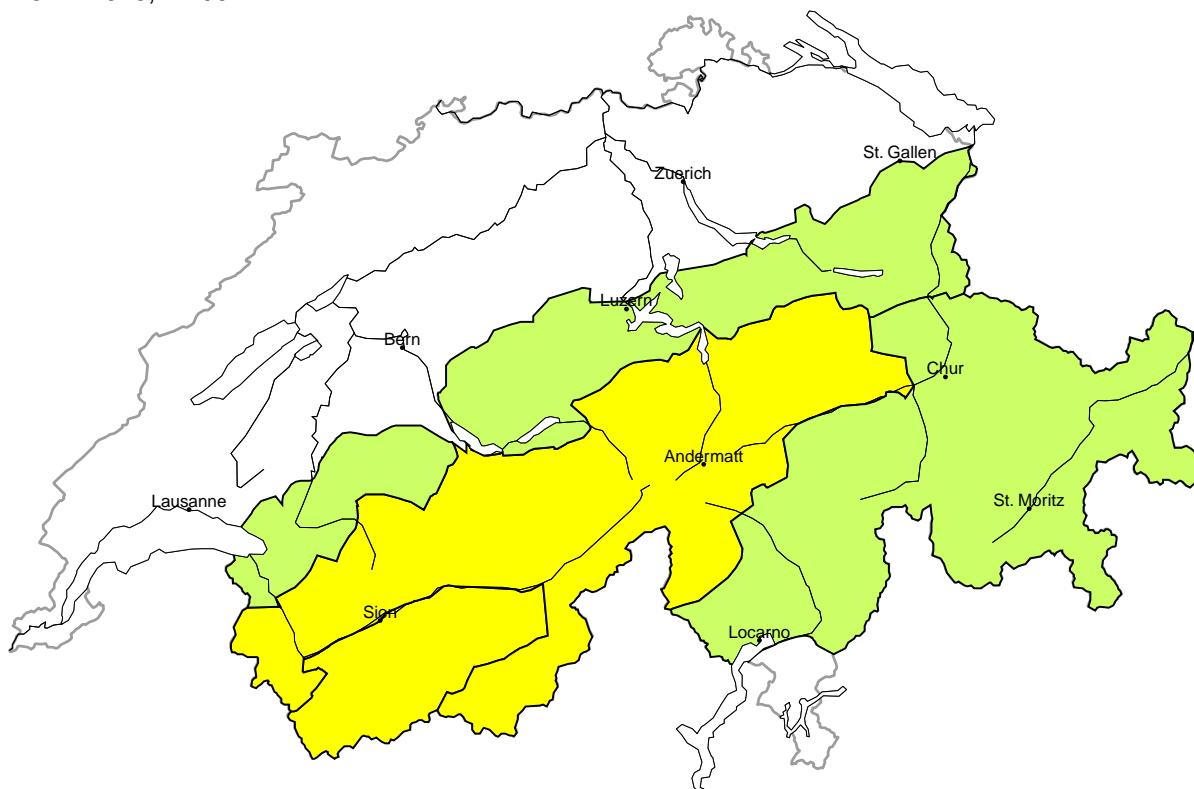


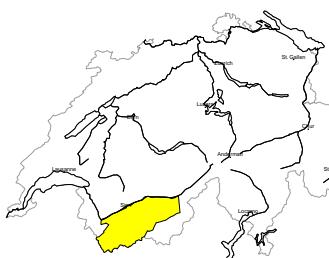
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.12.2025, 17:00



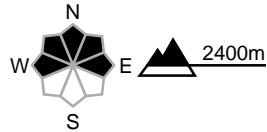
Gebiet A

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

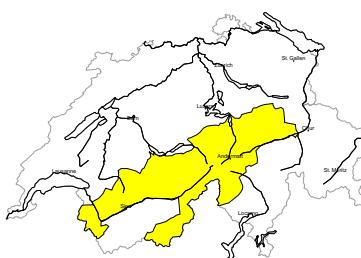


Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können im Altschnee anbrechen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

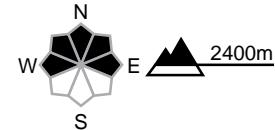
Gebiet B

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

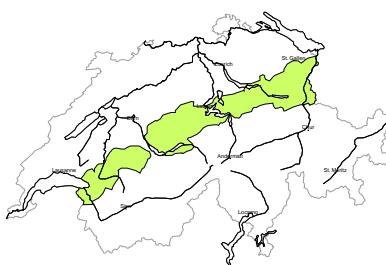
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

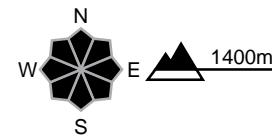
Gebiet C

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

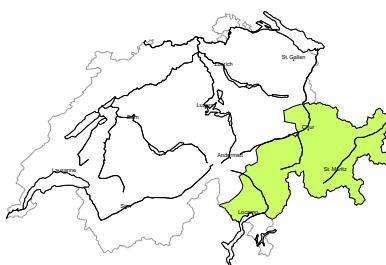


Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

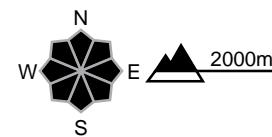
Gebiet D

Gering (1)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an extrem steilen Schattenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.12.2025, 17:00

Schneedecke

Im Unterwallis, im nördlichen Wallis und im Berner Oberland liegt in der Höhe so viel Schnee wie üblich zu dieser Jahreszeit, in den übrigen Gebieten weniger. Besonders schneearm ist es am Alpensüdhang sowie in mittleren Lagen am östlichen Alpennordhang.

Schwachschichten in der Schneedecke befinden sich besonders an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. In den letzten vier Tagen wurden kaum noch Lawinen ausgelöst, ausser im südlichen Unterwallis. Dort wurden noch einzelne Lawinen im schwachen Altschnee durch Personen ausgelöst.

Unterhalb von rund 2800 m ist die Schneeooberfläche an sehr steilen Südhängen tragfähig, sonst meist brüchig. An Nordhängen liegt in der Höhe teils lockerer, kantig aufgebauter Schnee. Unterhalb von rund 2100 m ist die Schneedecke unterhalb der Schmelzharschkruste durchnässt. Die Aktivität von Nass- und Gleitschneelawinen hat deutlich abgenommen. Vereinzelte nasse Rutsche und Gleitschneelawinen sind mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag

In den Bergen war es sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +5 °C

Wind

meist schwach aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag

In den Bergen ist es sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und +3 °C im Süden

Wind

meist schwach aus Südwest bis West

Tendenz

Am Montag ist es in den Bergen meist sonnig, am Nachmittag ziehen aus Südwesten hohe Wolkenfelder auf. Am Dienstag ist es meist stark bewölkt mit föhnigen Aufhellungen im Osten. Im Süden und am Walliser Alpenhauptkamm setzt am Dienstagmorgen schwacher Niederschlag ein, die Niederschlagsprognose ist aber noch unsicher. Der Südwestwind frischt im Lauf vom Montag auf und bläst mässig bis stark. In den Alpentälern am Alpennordhang bläst mässiger bis starker Südföhn und es ist dort weiterhin mild.

Die Lawinengefahr steigt am Montag im Tagesverlauf mit kleinen, aber teils störanfälligen Triebsschneeeansammlungen leicht an. Am Dienstag steigt sie im Tagesverlauf im Süden mit Neuschnee etwas an.